

# DA WAR DOCH MAL WAS RAMON KRAMER

*Songs  
&  
Stories*

Von Helden & Tequila  
Sex und Poesie  
Zwischen Kaiser & Reiser  
Bohlen und Bowie  
Vom Weltenretter zum  
Playback-Keyboarder  
Und wieder zurück zum  
singenden Geschichtenerzähler

„Kramer beherrscht die hohe  
Kunst der Selbstironie“ (BR)  
„Voller Freunde an der  
Selbstdemontage“ (taz)  
„Herzwarm melancholisch  
und humorvoll“ (Lilo Wanders)  
„Abseits des Hitparaden-  
Fastfoods“ (Mopo)





# DA WAR DOCH MAL WAS

Songs & Storys von und mit

## RAMON KRAMER

Von Helden & Tequila, Sex & Poesie

Zwischen Kaiser und Reiser, Bohlen und Bowie

Vom Weltenretter zum Playback-Keyboarder

Und wieder zurück zum singenden Geschichtenerzähler

*„In über dreieinhalb Dekaden Unterhaltungsbranche kann schon so einiges passieren, was man vielleicht besser für sich behält“*, schmunzelt der Hamburger Ramon Kramer: Buchautor (Rowohlt) & Dokumentarfilmer (NDR, WDR), Singer-Songwriter (u.a. mit Rio Reiser) & preisgekrönter Musikproduzent und Filmkomponist (u.a. ADC-Gold & Grand Prix, Grammy Entry List).

Und so singt er, liest und erzählt von seiner Fernsehkarriere als „Ich-tu-mal-so-als-ob-ich-wirklich-spielen-würde-Musiker“ bei C.C. Catch & Roland Kaiser. Von Rio Reiser, der ihm seine Sünden vergab. Und von ersten Konzerten auf denen er als „Wannabe-Dylan“ von der Bühne gebuht wurde. Von Kukucksklebern und parfümierter Bühnengarderobe, die nach Erbrochenem stinkt. Von Huren, die mal Männer waren & HIV-Phobie. Von seinem Trip mit Neil Young durch den Grand Canyon und seiner Liebe zu David Bowie, der ihn keines Blickes würdigte. Und nicht zuletzt von seiner Ex, die ihn die schwulste Hete von St. Pauli nennt.

Mit „DA WAR DOCH MAL WAS“ kehrt RAMON KRAMER zu seinen Wurzeln zurück und steht wieder mit einem Solo-Programm auf der Bühne; nur mit einer Gitarre und einem Mikro: Mal leise, mal grell. Mal schwelgend, mal augenzwinkernd – immer mit dem Charme eines selbstironischen Melancholikers, denn *„Wenn man als Liedermacher viele Hits geschrieben hat, die keiner kennt, bleibt einem ja nichts anderes übrig, als genau davon zu erzählen!“*

*„Kramer beherrscht die hohe Kunst der Selbstironie“* (BR)

*„Voller Freude an der Selbstdemontage“* (taz)

*„Herzwarm melancholisch und humorvoll“* (Lilo Wanders)

*„Abseits des Hitparaden-Fastfoods“* (Hbg. Mopo)